

Kriterien für Beobachtung und Bewertung in der Wertschätzenden Kommunikation

Beobachtung

- es handelt sich um überprüfbare, objektive Tatsachen, die jeder gleich wahrnimmt
- sie erfolgt mit den Sinnen, also hören, sehen, schmecken, riechen, tasten.
- es ist das, was z.B. eine Videokamera aufzeichnen könnte
- eine Beobachtung hat einen konkreten Zeitrahmen und bezieht sich auf konkrete Handlungen oder Situation
- wenn es sich um eine wertfreie Beobachtung handelt, ist die Wahrscheinlichkeit am höchsten, dass der Gegenüber zustimmt
- Sie ermöglichen, mit der anderen ein gemeinsamer Ausgangspunkt zu finden, dem beide Seiten zustimmen können.

! Bei einer reinen Beobachtung entsteht kein Widerspruch

Bewertung

- Ist die Folgerung, die man/frau aus einer Beobachtung zieht
- Enthält eigene Gedanken, Meinungen, Wertauffassungen über das, was der andere tut oder wie er ist
- Führt zur Einsortierung in eine Schublade:
gut oder schlecht, richtig oder falsch,.....
- Wenn jemand interpretiert oder bewertet, fühlt sich der Gegenüber schnell kritisiert und wehrt sich dagegen

Schlüsselwörter für Bewertung

Verallgemeinerungen: alle, die Deutschen, die Jugendlichen

Übertreibungen: jedes Mal, immer, nie

Bewertende Adjektive ohne Begründung: zu großzügig, schön, schlecht, falsch